Mit neuen Augen...

...sieht die Welt gleich ganz anders aus

Von sadness

Kapitel 26: Versteck dich!

Als sie am nächsten Morgen vom Wecker aus dem Schlaf gerissen wurde, fand Sakura sich in einer seltsamen Situation wieder. Sie lag flach auf dem Bauch, Sasuke lag quer über ihr und sein Gesicht war in ihrem Haar vergraben. Stöhnend schaltete sie den mörderisch lauten Wecker aus und versuchte, sich herumzurollen und Sasuke von sich zu schieben, doch er drückte sie mit seinem Gewicht unbarmherzig in die Matratze und ließ sich keinen Zentimeter bewegen. Nach ein paar Versuchen, bei denen der Schwarzhaarige nicht einmal mit der Wimper gezuckt hatte, blies Sakura eingeschnappt die Wangen auf und ließ dann resignierend die Luft wieder entweichen. So viel zu einem harmonischen Zusammenleben mit dem größten Mädchenschwarm aller Zeiten...

Nach ein paar Minuten, die sie nutzte, um sich für einen neuen Versuch zu motivieren, regte Sasuke sich träge und kuschelte sich verschlafen wieder in ihr Haar. Sie verdrehte die Augen. Was hatte er nur für ein Morgenproblem? Sie schaute auf die Uhr und erschrak. Sie hatten nicht mehr viel Zeit, bis das Training begann. Wenn Sasuke nicht endlich aufwachte, würden sie zu spät kommen! Sie holte tief Luft und brüllte: "Herrgott Sasuke, wenn du jetzt nicht sofort von mir runtergehst und aufstehst, ist deine Blindheit dein geringstes Problem, glaub mir!" Sie spürte, wie der Schwarzhaarige sein Gewicht verlagerte und dann schließlich langsam auf die andere Seite des Bettes robbte, um dort reglos liegen zu bleiben. Sakura presste die Lippen aufeinander und richtete sich auf. Sie stöhnte unterdrückt, als sie ihren Rücken streckte. Sasukes Gewicht war größer, als sie gedacht hatte. "Ich hatte aufstehen gesagt. Wir haben nicht mehr viel Zeit.", wies sie ihren Freund zurecht, während sie ihr Kissen ausschüttelte. "Kakashi kommt doch sowieso zu spät...", war Sasukes einziger genuschelter Kommentar und das brachte bei Sakura das Fass zum überlaufen. "Wie kann man nur so ein Faulpelz sein?", knurrte sie, dann griff sie kurzentschlossen nach dem Rand der Matratze und hob sie an, sodass Sasuke samt seiner Decke wie ein nasser Mehlsack auf dem Boden landete. "Zum letzten Mal: aufstehen.", sagte sie betont ruhig und baute sich über ihm auf dem Bett auf. Er rollte sich herum und legte die Hand über seine Augen. "Wieso hab ich dich nochmal einziehen lassen...?", murmelte er schwach. "Weil du einsam warst.", entgegnete Sakura prompt und musste plötzlich grinsen. "Du benimmst dich, als wären wir schon seit Jahren verheiratet.", stellte Sasuke plötzlich fest und ein feines Lächeln zupfte für den Bruchteil einer Sekunde an seinen Mundwinkeln. Sakura errötete und für einen Moment fehlten ihr die Worte. Bevor sie reagieren konnte, griff der Schwarzhaarige

nach ihren Armen und zog sie abwärts, sodass sie auf ihm landete, dann drehte er sich mit ihr und war nun über sie gebeugt. "Sasuke!", empörte sie sich lautstark und zappelte wehrhaft, "Hab ich dir schon mal gesagt, was für ein riesen Idiot du bist?!" "Hab ich dir schon mal gesagt, dass du zu viel redest?", konterte er amüsiert. "Verbiete mir doch den Mund!", entgegnete sie schnippisch. "Gern." Mit einem Grinsen beugte er sich blitzschnell herab und küsste sie mit einer nie dagewesenen Intensität, bis sich alles um sie herum drehte. Überrascht schnappte sie nach Luft und krallte ihre Finger in seine Schultern. Der Kuss dauerte ewig und vertiefte sich jeden Moment mehr. Sakura wusste schon nicht mehr, wo sie begann und wo sie aufhörte und das Kribbeln in ihr schien sie verschlingen zu wollen. Ein Schauer überlief ihren Körper, als Sasuke langsam ihr Oberteil nach oben schob und ihre nackte Haut streichelte. Sie entkam seinen betörenden Küssen für einen Moment und rang angestrengt nach Luft. Es dauerte ein paar Sekunden, bis sie ihre Stimme wieder fand, dann flüsterte sie: "Wir... wir müssen los." Ein lautloses Seufzen entkam Sasukes sündhaften Lippen, bevor er sich leicht aufrichtete und sie zögerlich los ließ. "Dann lass uns gehen.", meinte er und half ihr auf.

Etwas durcheinander richtete sie ihr Haar und zog ihr Shirt glatt, nur um dann festzustellen, dass ihr unzüchtiger Anblick Sasuke wohl kaum tangieren würde. Sie tapste zum Schrank und suchte ihre Trainings Sachen heraus. Schnell zog sie sich um und trieb dann auch Sasuke zur Eile an, damit sie noch rechtzeitig am Trainingsplatz ankommen würden.

"Also...", begann Kakashi, nachdem sich endlich alle (er inklusive) eingefunden hatten, "Wir machen eine Art Versteckspiel. Sakura, Sasuke, ihr versucht euch mit Jutsus oder anderen euch zur Verfügung stehenden Mitteln zu verstecken und Naruto, du musst sie suchen. Ich werde mich ebenfalls verstecken. Ihr dürft euch aber auch bewegen, müsst jetzt nicht die ganze Zeit steif auf einem Fleck rumstehen. Nur direkt vor Naruto wegrennen gilt nicht. Alles klar? Es ist vorbei, wenn Naruto alle gefunden hat." Sakura nickte, Sasuke gab nur ein "Hn" von sich, dann gab Kakashi das Startzeichen und die drei verschwanden im Wald, während Naruto auf der Lichtung stehen blieb und – verstimmt darüber, dass ausgerechnet er suchen musste – zu zählen anfang.

Sasuke landete hinter einem breiten Baumstamm und überlegte kurz, bevor er eine Tarnkunst anwandte, bei der er das Muster der Rinde hinter ihm annahm. Eng presste er sich an den Baum und wartete. Allerdings spürte er Naruto nur schwach in einer beachtlichen Entfernung, es würde wohl also noch eine Weile dauern...

Er änderte in der nächsten Stunde drei Mal seinen Standpunkt, weil Naruto ihm bedenklich nah kam, irgendwann aber, nachdem er ein paar hektische Haken geschlagen hatte, drückte er sich an eine mächtige Kiefer und beschloss, nun hier zu warten, bis Naruto ihn finden würde. Wozu auch die Mühe? Er wollte hier schließlich nicht verhungern... Sein Atem ging unregelmäßig, doch er versuchte, sich absolut still zu verhalten, während die anderen nach ihm suchten. Naruto hatte Kakashi und Sakura inzwischen wohl gefunden und sie beteiligten sich an der Suche nach ihm. Bisher hatten sie ihn noch nicht entdeckt und er wusste nicht, welchem unergründlichen Fakt er das zu verdanken hatte, aber stören sollte es ihn nicht.

Noch eine Stunde später störte es ihn aber, nachdem Naruto schon zum zigsten mal an ihm vorbei gerannt war, ohne ihn zu entdecken. Als der Uzumaki das nächste mal an ihm vorbei hirschte, brannten Sasuke die Nerven durch und er stellte Naruto einfach ein Bein. Der fiel lautstark fluchend auf die Nase, um sich dann aber in Blitzgeschwindigkeit aufzurichten und mit bösem Blick umzuschauen! Doch er sah nichts... "Mensch Naruto... Man könnte meinen, du bist blind, nicht ich.", seufzte

Sasuke und löste seine Deckung auf. Naruto machte erschrocken einen Satz nach hinten, als der Schwarzhaarige direkt vor ihm stand. "Maaaaan, mich einfach so zu erschrecken! Und was meinst du mit 'blind'?", nörgelte der Blonde und zog einen Flunsch. "Das ich blind bin und das schon lange. Und das hier ist kein Spiel.", murrte Sasuke, "Nicht so nach dem Motto: 'was ich nicht sehe, ist nicht da'." Naruto schmollte weiter, während er abwägte, wie ernst er Sasukes Kommentar bezüglich der Blindheit wohl nehmen könne, in der Zeit tauchten Sakura und Kakashi auf und runzelten bei Narutos Anblick synchron die Stirn. Sasuke schüttelte nur den Kopf und nuschelte ein "Dobe" vor sich hin, dann ließ er die drei stehen und schlenderte davon. Kakashi seufzte etwas über seine Eigenwilligkeit, doch dann entließ er auch die anderen beiden und beobachtete nachdenklich, wie Sakura sich Sasuke anschloss und die beiden weiter die Straße hinunter spazierten.